

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 12. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Festsetzung der Höchstpreise für Heu und Stroh fand in Interessentenkreisen eine günstige Beurteilung, weil sie für eine Verdienstmöglichkeit des Handels Raum lassen. Die Zuläge in diesen Artikeln sind aber schon seit langem recht gering, weil lokale Ausführverhäte die Zufuhren erschweren. Auf regeren Verkehr wird dadurch auch in der nächsten Zeit nicht gerechnet. Wenn auch der Besuch der Börse ein befriedigender ist, ist doch von einem befriedigenden Geschäftsverlauf nicht die Rede. Die Umsätze blieben gering, weil das Offertenmaterial in allen Nähr- und Futtermitteln sehr beschränkt ist. Darauf und auf den inhaltend guten Begehr ist es auch zurückzuführen, daß vollste Preise in Geltung blieben und auch Mehrforderungen durchgesetzt werden. Zu Abschüssen auf Lieferung sind Kartoffeln wegen der Bitterungsgefahr nur mit Reserve offeriert. In holländischer Kartoffelstärke ist der Verkehr besser, in Kleesaaten gering, doch stehen auch hier vollste Preise in Geltung.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebnahmispreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Branngerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall-(Futter-)Bohnen K. 30.—. Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisepotatoffeln, handgellaubt (Kipfler ausgezogen) K. 8.70, Industrie- und Futterpotatoffeln K. 7.70, im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

Mehl und Kleie.

Wien, 12. Jänner. (Orig.-Ber.) Da die Konsumversorgung mit Edelmehl von der Kriegszentrale bewerkstelligt wird, bleibt der Begehr auf die Surrogate und Futtermittel beschränkt. Hierin bleibt er aber andauernd ein recht guter. Da das Anzeigebot gering ist, bieten Signer auf vollste Preise und sehen auch Aufzählungen durch.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet den UebnahmispPreis für Kleie mit 17 K. pro 100 Kilogramm.

Zentralfleischmarkt in der Grobmarkthalle.

Wien, 12. Jänner. (Orig.-Ber.) Sowohl in der Tendenz wie auch in den Preisen ist eine nennenswerte Veränderung nicht zu konstatieren. Verkehr in Rind- und Schweinefleisch auf Basis der letzten Notierungen. Kälber insolge knapper Zufuhr mäßig anziehend. In Rindfleisch waren die Zufuhren, speziell auswärtiger Probenienz, stärker. Die Gesamtzufuhr vom 9. bis 12. d. belief sich auf 260,783 Kilogramm Rindfleisch, 912 Kilogramm Kalbfleisch, 60,565 Kilogramm Schweinefleisch, 295 Kälber, 312 Schafe und 59 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 2.60 bis K. 5.20, hinteres K. 3.60 bis K. 5.50, englisches K. 6.40 bis K. —.—, Kalbfleisch K. 3.60 bis K. 4.40, Schweinefleisch K. 4.80 bis K. 5.40, Kälber K. 3.20 bis K. 3.70, Schafe K. 3.20 bis K. 3.70, Schweine K. 4.70 bis K. 5.90 pro Kilogramm.